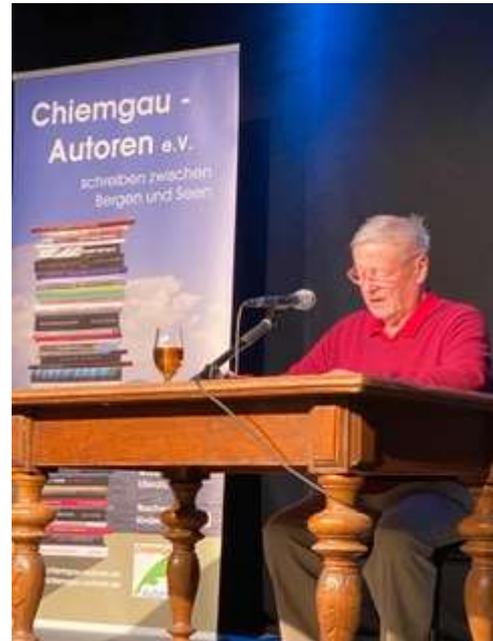


Inspiziert vom Wächter des Zedernwaldes

Beim April-Treffen der Chiemgau-Autoren am 29.4.2024 in der Traunsteiner Kulturfabrik NUTS wurde das Publikum ins alte Babylon gebeamt. Josef Obermüller stellte ein literarisches Experiment der besonderen Art vor, nämlich eine eigene Fassung des jahrtausendealten Gilgamesch-Epos aus dem Mittleren Orient. Dieses lange Gedicht in babylonischer Sprache ist wahrlich keine leichte Kost: Götter, Könige und Mischwesen zwischen Verantwortung, Maßlosigkeit und Unsterblichkeit sind die Protagonisten. Dabei werden Themen abgehandelt, die auch heute noch diskutiert werden. In Obermüllers Worten sind die Geschichten für Menschen des 21. Jahrhunderts zweifellos besser verständlich als in der geheimnisvollen ursprünglichen Keilschrift-Version.



Wie kam der 1946 geborene Autor aus Prien dazu, sich mit einem solch komplexen Stoff zu befassen? Das war nur eine der Fragen aus dem Publikum in der lebhaften, von Petra Babinsky im Anschluss an die Lesung moderierten Diskussion. Bereits mit 17 Jahren hatte Josef Obermüller zum ersten Mal das Epos gelesen, wobei ihn Gilgameschs Widersacher Chumbaba, Wächter des Zedernwaldes am Libanon, nicht mehr loslassen sollte.

Lesen nach Los war auch bei diesem literarischen Abend der Chiemgau-Autoren wieder ein wichtiger Programmpunkt. Drei langjährige Vereinsmitglieder stellten ihre neuen Texte vor: Gudrun Bielenski nahm in ihrer Prosa-Miniatur „Ein sonntäglicher Spaziergang“ das Publikum mit in die Gegend von Grassau. Heidi Merkel, die von einer Protagonistin ihres vor drei Jahren erschienen Erzählbands „Wie man ein Konto in der Schweiz heiratet“ nicht mehr loskommt, erweckte diese Figur in ihrem Text zu neuem Leben. Karl-Heinz Austermayer las schließlich fünf Gedichte in bairischer Mundart, die, wie der Autor betonte, vom Leben handeln.

Das nächste Literaturtreffen findet am Montag, den 27. Mai 2024 um 19:00 im NUTS statt. Die Probebühne zur Vorstellung eigener Texte (maximal zehn Minuten Lesezeit) steht Vereinsmitgliedern wie Gästen offen.

Sybille Trapp 1.5.2024